Die
Posener Zeitung
erscheint täglich mit Ausnahme
Montags.

Bestellungen
nehmen alle Post-Anstalten des
In- und Auslandes an.

Posener Zeitung.

Das
Abonnement
beträgt vierteljährl. für die Stadt
Posen 1 Rthlr. 15 Sgr., für ganz
Preußen 1 Rthlr. 24 sgr. 6 pf.

Inserate
(1 sgr. 3 pf. für die viergespaltene
Zeile) sind nur an die Expedition zu richten.

№ 21. Mittwoch, den 25 Januar. 1854.

Inhalt.

Berlin, den 22. Januar. Heute um 10 Uhr Vormittags wurde im Königlichen Schlosse von Sr. Königlichen Majestät im Beisein der kapitelfähigen Ritter des hohen Ordens vom Schwarzen Adler Sr. Hoheit dem Erbprinzen von Sachsen-Meiningen in herkömmlicher Weise die Investitur ertheilt und sodann das Ordens-Kapitel abgehalten.

Orden und Ehrenzeichen haben ferner erhalten: ...

Das Kreuz der Ritter des Hohezollernschen Haus-Ordens: André, Oberst-Lieut. a. D. zu Königsberg in Pr. v. Arnim, Rittergutsbes. auf Heinrichsdorf. v. Beeren, Hauptm. im 32. Inf.-Regiment. Borchmann, Kreisger.-Direktor in Löwenberg. Dahms, Hofrath und Hofstaats-Sekr. in Berlin. v. Falckenstein, Oberst und Chef des Generalstabes vom 3. Armee-Corps. Freuer, Sec.-Lieut. im 2. Bat. (Stargard) 9. Landw.-Reg. Fürst, Stadtgerichtsrath in Breslau. v. Gauvain, Hauptm. a. D., in Berlin. v. Glasenapp, Rittergutsbes. auf Grünewald, Kreis Neu-Stettin. Harder, Kabinetssekret. Ihrer Maj. der Königin. Heegewaldt, Baumeister, gegenw. in Heiligenbeil. v. Kaiserling, Hauptm. im 2. Garde-Reg. zu Fuß. König, Zimmermstr. in Berlin. Lenz, Oberst-Lieut. und Command. der 2. Pionier-Abtheil. Loeff, Fabrikant in Berlin. Dr. Mampe in Stargard. v. Mellenthin, Rittmeister bei der Landw. und Rittergutsbes. auf Schloß Falkenburg. v. Motz, Ober-Regierungsrath in Stettin. v. Münchhausen, Geh. Regierungs-Rath in Berlin. Nietz, Regier.- und Baurath, Ingen.-Hauptm. u. Stadtverordn. in Berlin. Pianka, Superintendent in Rhein, Kr. Lötzen. v. Plehwe, Rittmeister a. D., Rittergutsbes u. Kreisdeput. zu Dwarischken, Kr. Pillkallen. v. Plötz, Geh. Justizrath u. Landrath a. D., auf Kl.-Weckow. v. Puttkammer, Hauptm. im 2. Garde-Reg. zu Fuß. Graf Heinrich v. Reichenbach, Hof-Jägermeister in Breslau. Ribbentropp, Kreisgerichts Direktor in Deutsch-Krone. Richter, Gutsbes. auf adelig Kraußen, Landkreis Königsberg. Rochlitz, Polizei-Distr.-Kommiss. in Bentschen. v. Röhl, Sec.-Lieut. im 2. Bat. (Iserlohn) 16. Inf.-Reg. Rudhardt, Buchhändler in Breslau. Karl Scharff, Kaufmann und Stadtältester in Breslau. v. Schrötter, Appell.-Ger.-Vice-Präs. in Posen. v. Senden, Kammerh. auf Radschütz. Graf Eberhard zu Stolberg-Wernigerode, Landrath zu Landeshut. Tesmer, Bauergutsbes. zu Kiehnberg, Kreis Teltow. v. Veltheim, Major a. D., auf Schönfließ, Kr. Nd.-Barnim.

Den Adler der Ritter des Hohenzollernschen Haus-Ordens: Grunewald, Steinsetzmeister zu Königsberg in Preußen. Dr. Hengstenberg, Prof. an der Universität in Berlin. Nathusius, Gutsbes. zu Nienstedt. Dr. Weiß, Konsist.-Rath zu Königsberg in Pr.

Das Allgemeine Ehrenzeichen: Abramowsky, Briefträger in Marienwerder. Albrecht, Magazin-Aufseher beim Proviantamt in Minden. Altenau, Kreisger.-Bote in Braunfels. Arent, Schulze zu Potrzynowo, Kr. Gnesen. Arlt, Unteroffiz. vom 3. Bat. (Glogau) 6. Landw.-Reg. Arnold, Steiger zu Steinkohlengrube Dittweiler, Bergamtsbez. Saarbrücken. Ast, Buhnenmeister zu Montauer Spitze. Baarmann, Polizeiserg. in Fürstenwalde, Kreis Luckau. Bachmeyer, Förster des evang. Stiftes St. Arnaul, bei Saarbrücken. Ballowitz, Wachtmstr. vom 4. Ulanen-Reg. Barnbeck, Wachtmstr. von der Esk. des Landw.-Bat. (Essen) 36. Inf.-Reg. Bartel, Briefträger in Insterburg. Bartsch, Kreisbote in Marienburg. Bauer, Büchsenmacher beim 2. Bat. (Hirschberg) 7. Landw.-Reg. Begerow, Wachtmstr. vom 4. Landw.-Ulanen-Regiment. Behm, Postwagenmeister in Anklam. Benkendorf, Steuer-Aufseher in Trier. Bennewitz, Kanzlei-Kassen- und Registr.-Diener in Berlin. Berger, Ortsvorsteher in Altwied, Kr. Neuwied. Bergmann, Polizei-Serg. in Hamm, Reg.-Bez. Arnsberg. Berth, Regier.-Bote in Arnsberg. Beyer, Knappschafts-Aeltester und Königl. Fahrsteiger auf Königsgrube in Oberschl. Biesel, Amtsdiener in Zossen. Karl Blasig, beritt. Gendarm in Kl.-Kotzenau, Kr. Lüben. Block, Wasserdiener in Memel. Bock, Wagenmstr. in Danzig. Bock, Landgerichts.Kastellan in Aachen. Bock, beritt. Steueraufs. in Kulm. J. G. Bock, beritt. Steueraufs. in Strausberg, Reg.-Bez. Potsdam, Böhm, Kesselschlägermeister auf dem Messingwerk bei Hegermühle. Bohlmann, Kreisgerichts-Sekr. in Rawicz. Bommert, beritt. Steuer-Aufseher zu Wirsitz. Borchardt, Magistrats-Nuntius und Kastellan in Berlin. Bornemann, Obersteiger der Fuchsgrube in Weißstein. Borrys, Berittschulz zu Guhsen, Kr. Oletzko. Boye, Fice-Feldwebel vom 4. komb. Reserve-Bat. Brand, Botenmstr. beim Apell.-Gericht in Glogau. Brand, Grenzaufs. in Kaldenkirchen. Brandt, Exekutor und Gefangenaufs. in Jastrow. Braun, Kanzleidiener bei der Provinzial-Steuer-Direkt. in Köln. Brese, Briefträger in Berlin. Bresler, beritt. Gendarm in Lauban. Briesnitz, beritt. Gendarm in Striegau. Britzke, Kantor und Lehrer in Krossen. Brühl, Geh. Kanzleidiener im Ministerium für landwirthsch. Angelegenh. Brüning, Salzmagazin-Aufseher zu Elbing. Bußley, Sandformer in Vietz. Christoph, Kanzleidiener beim Ober-Tribunal in Berlin. Conradt, Unteroffizier von der Garde-Unteroff.-Comp. Cors, Ortsvorsteher in Nettelstädt, Kreis Lübbecke. Czeczewodda, Maurermeister und Gemeinde-Verordn. zu Königsberg in Pr. Darsch, Obermstr. in der Artillerie-Werkstatt in Neiße. Davot, Kreisbote beim Landrathsamt in Saarlouis. Deisenroth, Briefträger in Berlin. Wilh. Dicke, Privatmann in Solingen. Diener, Gendarm in Bojanowo. Dieschner, Bezirks-Feldwebel vom 3. Bat. (Malmedy) 25. Landw.-Reg. Dietrich, Wachtmstr. vom Garde-Art.-Reg. Dittbauer, Maschinist in Berlin. Dohme, Hof-Bau-Depot-Verwalter in Potsdam. Domke, Wachtmstr. bei der Schutzmannschaft in Berlin. Dröws, Baugefangenen-Oberaufs. in Graudenz. Ehlert, Lazarethgeh. beim 8. Inf.-Reg. Eichholst, Dorfrichter bei Uszpelken, Kr. Tilsit. Eins, Thorkontrol. in Berlin Engel, Gendarm in Damgarten. Erdmann, 1. Wachtmstr. der Gendarmerie in Marienwerder. Escher, Steiger auf der Steinkohlengrube Duttweiler, Bergamts-Bez Saarbrücken. Fabian, Erzröster und Vorsteher der Thonziegelei auf der Gleiwitzer Hütte. Falkenhahn, Grundbes. und früherer Posthalter in Krotoschin. Faust, Pol.-Serg. zu Königsberg in Pr. Faust, Gend. in Wollstein. Fechner, Brieftr. in Bunzlau. Feder, Feldw. vom 2. Bat. (Breslau) 3. Garde-Landw.-Regts. Fiedler, Feldw. vom 18. Inf.-Regt. Fiedler, Oberschulz und Eigenth. in Oliva. Gottlob Fink, beritt. Gend. in Polkwitz. Fischer, Oberaufs. in der Stadtvoigtei zu Berlin. Fischer, pens. Thor-Control. in Ostrowo. Fleischer, kath. Schullehrer zu Graase, Kr. Falkenberg, in Schlesien. Florian, Büchsenm. beim 37. Inf.-Regt. Franke, ber. Gränzaufs. zu Broniszewice, Reg.-Bez. Posen. Franski, Schullehrer zu Schneidemühlchen, Kreis Czarnikau. Frauendienst, Stabs-Tromp. vom 4. Ulan.-Regt. Frenzel, Serg. vom 3. komb. Res.-Bat. Funte, Bohr- und Bademstr. zu Bad Oeynhausen. Gätsch, Gend. in Chodziesen. Gauer, Reg.-Botenmstr. zu Königsberg in Pr. Gebhard, Gend. in Betsche. Geisler, Feldw. vom 6. Inf.-Regt. Gephardt, Materialien-Abnehmer zu Königshütte, in Oberschlesien. Gerber, Förster zu Uscz Neudorf, im Großherzogthum Posen. Gericke, Thor-Kontrol. in Köln. Gerlach, Unterarzt, beim Garde-Drag.-Regt. Giesel, Kreisgerichtsbote in Sagan. Gilde, Schullehrer zu Gr. Baitschen, Kreis Gumbinnen. Ginnoro, Tuchfabr. in Luckenwalde. Gogowski, Dom.-Amts-Wachtmstr. zu Dusznik. Graubner, Postwagen-Aufs. in Köln. Greiser, Gerichtsschulze und Bauergutsb. in Tschepplau, Kr. Glogau. Gronert, Kanzleidiener zu Königsberg in Pr. Andreas Groß, Schuhm. in Krefeld. Guder, Hautb. beim 7. Inf.-Reg. Gumpricht, Unterarzt beim 1. Gard.-Ulan.-Reg. Guth, Steueramts-Assist. in Berlin. Cutowsky, Steuer-Aufs. in Wesel. Haberland, Förster zu Helle, Reg.-Bez. Liegnitz. Hagenguth, Kreisgerichtsb. in Tecklenburg. Hammacher sen., ev. Schullehrer zu Camen, Reg.-Bez. Arnsberg. Haneis, Magaz.-Aufs. beim Prov.-Amt in Köln. Hauptmann, ber. Steuer-Aufs. in Bunzlau. Heidenreich, Gerichtsd. in Ortelsburg. Heinemann, Bez. Feldw. a. D., zuletzt im 3. Bat. (Neuhaldensleben) 26. Landw.-Reg. Heinrich, Oberbahnm. der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn, zu Bahnhof Ingramsdorf. Heinrichs, Gerichtsbote und Exekutor in Danzig. Hellermann, Landger.-Kast. in Koblenz Helwig, Feldw. vom 1. komb. Res.-Bat. Henkis, Berittschulz und Kirchenvorst. zu Gerwischken, Kr. Gumbinnen. Hennig, Bratenspicker in Berlin. Herberholz I., Ober-Schichtm. zu Wengern. Herring, Grenzaufs. zu Barlow, Hauptamtsbez. Coesfeld. Herrmann, Kreisger.-Sekr. in Prökuls. Hertel, Geh. Kanzlei-Diener in Berlin. Heydelmeier, Prod.-Mag.-Assist. auf der Gleiwitzer Hütte. Heyer, Obermstr. der Art.-Werkst. in Berlin. Hoffmann, Serg. vom 33. Inf.-Reg. Hoffmann, Bez.-Feldw. vom 3. Batall. (2. Trier-) 30. Landw.-Reg. Hoffmann, Geh. Kanzleidiener im Bureau des Staatsminist. Hoffmann, Ortsrichter in Kleinjena, Kreis Naumburg. Hoffmann, Fuß-Gendarm in Auras, Kreis Wohlau. Horstmeyer, Wachtm. a. D., zuletzt im 8. Hus.-Reg. Hoschke, Geh. Kanzleidiener bei der Ober-Rechnungsk. in Potsdam. Hüll, beritt. Gend. in Kreuzburg. Huhn, Tuchmacherm. in Bitterfeld. Friedrich Hußfeld, Fuß-Gendarm in Ostrach. Huttanus, Jagdzeug-Jäger zu Schöneberg bei Berlin. Jänisch, Bez.-Feldw. vom 1. Bat. (Jauer) 7. Landw.-Reg. Jancke, Kreisgerichtsb. in Konitz. Jansch, Auflademeister in Breslau. Jaworski, Schulze zu Wittkowo, Kr. Gnesen. Jendryssek, Maschinenmstr. bei der Wilhelmsbahn, in Ratibor. Jobst, Kreisgerichtsbote in Bublitz. Jung, Steueraufs. in Breslau. Jungnickel, Unteroffiz. von der Garde-Unteroffiz.-Komp. Kahn, Förster zu Mokritz im Großherz. Posen. Kaprolatis, Hauptamts-Assistent in Berlin. Kasten, Schulze u. Kreist.-Abg. in Zitzmar, Kr. Greifenhagen. Katerbau, Post-Cond. in Glogau. Kaumann, Schulze zu Kietz, bei Köpenick. Keller, Post-Cond. in Gumbinnen. Keller, Kanzleidiener in Koblenz. Kersten, Fuß-Gendarm in Dudweiler, Kr. Saarbrücken. Kestermann, Fahrsteiger auf der Steinkohlenzeche Hasewinkel, Himmelskroner Erdstollen, zu Weitmar. Kesting, kathol. Lehrer zu Bruchhausen, Kreis Brilon. Kiewitt, Schulze zu Kolbitzow, Kr. Randow. Kleber, Post-Packm. in Potsdam. Klein, Former auf der Eisengießerei bei Berlin. Kließ, ber. Gränzaufs. in Johannisburg. Klinke, Lehnschulze in Wischen, Kr. Meseritz. Klinkoff, Schullehrer zu Byhleguhre, Kr. Lübben. Klocke, Gerichtsscholz zu Nickern, im Züllichau-Schwiebuser Kreise. Kluge, Gerichtsscholz zu Kottwitz, Kr. Breslau. Kobis, erster Gendarm.-Wachtm. in Berlin. Köhler, Bürgerm. in Medzibor, Kr. Polnisch-Wartenberg. König, Polizeid. in Godesberg, Kr. Bonn. Kohlmann, Garn.-Küster in Köln. Kolodzig, Häuer auf Verona-Galmei-Grube. Kornrumpf, Invalide, im Invalidenhause zu Berlin. Kownacki, Büchsenmacher beim 18. Inf.-Reg. Krajenski, Hauptamts-Diener in Duisburg. Kramer, Werkm. auf Rybnicker Hütte, bei Paruschowitz. Krause, Ober-Zimmerpolier der Fortifikation in Torgau. Kretschmer, Appellationsger.-Präsidialbote in Posen. Kretzig, Kreisger.-Sekret. in Grätz. Kreutz, Gemeinde- und Haubergs-Vorsteher zu Würgendorf, Kr. Siegen. Kröck, Serg. vom 3. Bat. (Sangerhausen) 31. Landw.-Reg. Kropp, Wachtm. vom 2. schweren Landw.-Reiter-Reg. Krüger, Glaserm. zu Strasburg U. M. Kruschel, Ackerw. in Großdorf, Kr. Birnbaum. Kühn, Kreisger.-Sekr. in Schlawe. Kühne, Vice-Feldw. vom 2. Garde-Reg. zu Fuß. Joh. Friedr. Kuhn, Kaufm. u. Stadtält. in Beeskow. Lamprecht, Lehnschulze zu Kl.-Mutz, Kreis Templin. Lange, Kohlenmesser auf der Königl. Friedrichsgrube bei Tarnowitz. Lange, Kassendiener in Danzig. Lange, Horndr. in Luckenwalde. Laut, Reg.-Sattler beim 2. (Leib-) Hus.-Reg. Lebbin, Zeugdiener beim Art.-Dep. in Küstrin. Lechleitner, Förster zu Damberg, Reg.-Bez. Arnsberg. Leitner, Dorfschulz zu Karlswalde, Kreis Insterburg. Lessel, inv. Serg., Gärtner beim Milit.-Knaben-Erzieh.-Inst. zu Annaburg. Bernhard Leuermann, ber. Gend. in Kleve. Liedtke, Mühlenb. zu Mühlhausen, Kr. Pr. Holland. Lindner, Appellat.-Ger.-Kanzl. in Posen. Lodau, Kreisgerichtsb. in Greifswald. Löhrke, Stabshaut. beim Garde-Art.-Reg. Lorenz, Stabstrompeter beim 2. Garde-Ulan.-Reg. Lustig, Post-Bootsm. und Aufs. in Grabow bei Stettin. Mänz, Schulze zu Waltersdorf, Kr. Weißensee. Mallien, Berittschulz und Dorfrichter zu Kartzarningken. Marck, Gendarm in Dolzig. Maruschke, Kassendiener bei der Gen.-Milit.-Kasse in Berlin. Matischok, Kreisgerichtsbote in Kreutzburg. Matzewski, Vice-Feldw. vom 8. (Leib-) Inf.-Reg. Meffert, Polizeidiener in Heddesdorf, Kr. Neuwied. Menzel, Lehrer in Bunzlau. Mertsching, Polizei-Serg. in Kottbus. Meßmer, Gend. in Neunkirchen, Kreis Ottweiler. Meyer, Kreisgerichtsbote in Elbing. Meyer II. ber. Gend. in Kottbus. Mittmann, Portier bei der Haupt-Verw. der Staatsschulden in Berlin. Möhring, überz. Serg. vom 27. Infanterie-Regiment. Möhring, Steueraufs. in Köln Mosolf, Lehnschulze zu Schweinrich, Kr. Ostpriegnitz. Müller, Vice-Wachtmeister vom Garde-Dragoner-Regt. Müller, beritt. Steueraufseher in Köln. Nagel, beritt. Gendarm zu Mehlauken, Kr. Königsberg i. Pr. Nahser, Oberschulz zu Wagten, Kr. Braunsberg. Neippert, Schlosserm. in Zehdenick. Neugebauer, Bahnmeister bei der Wilhelmsbahn in Ostrog, bei Ratibor. Nickel, Orts-Steuer-Erheber zu Brandshagen, bei Stralsund. Nitschky, Polizeidiener in Wülfrath. Noack, Kreisbote in Luckau. Nolte, Gemeindeschöffe zu Altenbecken, Kr. Paderborn. Odenkirchen, 1. Pedell und Univ.-Kastellan in Bonn. Olszewski, Stadtgerichtsbote zu Königsberg in Pr. Otto, Kammerdiener Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Albrecht v. Preußen. Paade, Weichensteller der Berlin-Anhalt. Eisenbahn in Berlin. Pacholke, Kreisgerichtsbote in Bütow. Pahpe, Appellationsgerichts-Bote in Stettin. Paul, Bez.-Feldwebel vom 2. Bat. (Stralsund) 2. Landwehr-Regiments. Peuschke, Gerichtsschulze zu Tornow, Kr. Krossen. Petermann, Hautboist beim 1. Garde-Regiment zu Fuß. Pethke, Steuer-Aufseher in Berlin. Pfanner, beritt. Gendarm in Pritzwalk. Pfeiffer, Fuß-Gendarm in Malmedy. Piefke, Musikmeister beim 8. (Leib-) Inf.-Reg. Pizczacz, Gendarm zu Pilchowitz, Kreis Rybnick. Pöppel, Bäckermstr. in Deutsch-Krone. Pollmächer, Musikmstr. beim 24. Inf.-Reg. Prahl, 1. Gendarm.-Wachtmstr. in Köln. Prausnitz, Grundbes. und früherer Posthalter in Lissa. Preinitzer, Schlossermstr. zu Königsberg in Pr. Pütsch, Kanzleidiener beim Gen.-Postamt in Berlin. Puhlmann, Lazarethgeh. beim 6. Küraff.-Reg. (Kaiser von Rußland). Radecki, ehem. Schulze zu Palmierowo, Kreis Schubin. Radel, Polizeidiener in Polzin. Gottl. Raikowsky, Buhnenmeister zu Montauer Spitze. Paul Raikowsky, Buhnenmeister zu Montauer Spitze. Ramnitz, Förster zu Eichquast, Reg.-Bez. Posen. Randel, Bahnhofs-Inspektor der Thüring. Eisenb. zu Halle a. d. S. Ludwig Rath, Drehwerksmstr. auf dem Messingwerk bei Hegermühle. Wilh. Rath, Werkmeister auf dem Messingwerk bei Hegermühle. Reimer, Schulze und Hofbesitzer zu Haberhorst, Kreis Marienburg. Reinke, Vice-Feldwebel vom 4. Inf.-Reg. Reisdorf, ehem. Gerichtsschulz und Bauergutsbes. zu Stummberg, Kr. Glogau. Riedelsberger, Präcentor zu Zabinen, Kr. Darkehmen. Riemer, Gendarm in Demmin. Röhl, Frischmstr. zu Torgelow. Röttgersmann, Gemeinde-Vorst. zu Brackel, Kr. Dortmund. Rogge, Appell.-Ger.-Bote zu Frankfurt a. O. Rosch, Kreisbote u. Kanzleidiener beim Landrathsamt zu Prüm. Rosenberger, Kreisbote in Wetzlar. van Roy, Dorfschulze zu Emaus bei Danzig. Rudolph, ehemal. Polizei- und Gerichtsschulze und Kreis-Taxator zu Grünhartau, Kreis Nimptsch. Runkel, Briefträger in Neuwied. Säuberlich, Scholz- und Krugbes. zu Geierswalde, Kr. Hoyerswerda. Salneid, Unteroff. vom 3. Bat. (Glogau) 6. Landw.-Reg. Sarbinowski, Schulze zu Biezdziadowa, Kr. Wreschen. Sartorius, Lehrer zu Neuerberg, Kr. Bitburg. Sauer, Feldwebel und Rechnungsführer vom Kaiser Alex.-Gren.-Reg. Schäfer, Bez.-Feldwebel vom 3. Bat. (Naumburg) 32. Landw.-Reg. Schäfer, Kreisger.-Bote in Neuwied. Schäl, Steiger und Knappsch.-Aelt. der Sophie-Grube, in Charlottenbrunn. Schalt, Vice-Feldwebel vom 3. Jäger-Bat. Scherrmann, Vollhäuer zu Altwasser. Schlesinger, Gerichtsbote in Stepenitz. Schlösser, Lehrer zu Hilden in der Rheinprov. Schmidt, Posterpediteur in Falkenberg, Reg.-Bez. Oppeln. Schmidt, Vollhäuer in Waldenburg. Schmidt, Lehnschulze in Lankwitz. Schmidt, Bürger in Zaborowo. Schmidt, erster Wachtmeister in der 1. Gend.-Brig. zu Ortelsburg. Schneider, Kurschmidt beim Garde-Drag.-Regim. Schöndube, Packmeister beim Montir.-Depot in Berlin. Schönhoff, Geh. Kanzleidiener im Kriegs-Minist. Schötz, Ober-Packhofsarbeiter in Berlin. Scholz, Gerichtssch. zu Hernsdorf, Kr. Löwenberg. Schorm, Scholze zu Chorinskowitz, Kr. Toost-Gleiwitz. Schubert, Postkond. in Münster. Schütz, Briefträger in Bromberg. Schütze, Wachtmst. b. d. beritt. Schutzmannsch. in Berlin. Schulte, Gemeinde-Vorsteher in Bontkirchen, Kreis Brilon. Schultz, Steuer-Aufseher in Sorau, Reg.-Bez. Frankfurt. Schulz, Gerichtsschulze zu Althütte, Kr. Arnswalde. Schulz, Förster zu Grünwalde, Reg.-Bez. Gumbinnen. Schwarz, Gränz-Aufseher zu Besenkamp, Hauptamts-Bezirk Minden. Schwarzenberg, Hauptamtsdiener in Berlin. Schwensow, Marktmeister in Wrietzen. Schwilgin, Chausseegeld-Empf. zu Rinduppen, bei Tilsit. Schwolow, Dorfschulz zu Alt-Kugelwitz, Kr. Schlawe. Seegner, Kanzleidiener in Essen. Sengersky, Buhnenmeister zu Montauer Spitze. Christian Seyffert, Bauergutsb. zu Neukirch, Kreis Schönau. Sieberg, Gefangenwärter in Grätz. Sienold, Hautboist vom 28. Infanterie-Regiment. Sonnenberg, Gendarm in Zerkow. Städke, berittener Gendarm in Senftenberg. Stein, Vice-Feldwebel vom 28. Infanterie-Regiment. Stennes, Knappschafts-Aeltester im Essen-Werdenschen Bergamts-Bezirk zu Essen. Struve, Feldwebel und Rechnungsführer vom 1. Bataillon (Münster) 13 Landwehr-Regiments. Sürkiß, erster Dragoman des Königlichen Konsulats in Smyrna. Taraßkiewicz, Gefangenwärter in Fraustadt. Tegtmeier, Wallmeister zu Swinemünde. Teichner, Regierungskanzlist zu Magdeburg. Thees IV., Ortsvorsteher in Horel, Kreis Berncastel. Theobald, Schachtm. in Saarbrücken. Thielke, Büreaudiener in Düsseldorf. Thyssen, berit. Steueraufs. zu Xanten, Hauptamts-Bez. Wesel. Tochtermann, Vice-Feldw. vom 3. Inf.-Regt. Trauthahn, Vice-Wacht-

meister vom 2. Kürass.-Regt. (Königin). Trzeczack, Schulze zu Gilgenau, Kreis Osterode. Tüth, Gendarm zu Lipke, Kreis Landsberg a. W. Ueckert, berittener Gendarm in Breskow. Vier, Schlossermeister und Stadtverordn. in Drossen. Völcker, Kassendiener zu Königsberg i. Pr. Wachs, Feldw. vom Kaiser Franz Gren.-Regt. Walter, Schichtmeister der Fürstensteiner Gruben, zu Waldenburg. Walter, Kreisbote zu Leobschütz. Waschke, Dorfschulz zu Peitschendorf, Kr. Sensburg Wegener, Briefträger zu Freienwalde a. d. O. Weißenberg, Vice-Feldw. vom 1. Inf.-Regt. Wenzel, Gendarm in Kempen. Werner, Post-Kondukt. in Bromberg. Wiele, berittener Steuer-Aufseher zu Freienwalde in Pommern. Wilcke, Steuer-Aufseher in Berlin. Wildauer, Vice-Wachtm. vom 3. Kürass.-Regt. Wilde, Büchsenm. beim 2. Bat. (Torgau) 32. Landw.-Regt. Winter, Chausseegeld-Erheber zu Neuland bei Neisse. Wockenfoth, beritt. Gendarm zu Königsberg in Pr. Wohlatz, Wachtm. vom Garde-Kürass.-Regt. Wollenberg, Gendarm in Stepenitz. Wolter, Bez.-Feldw. vom 3. Bat. (Schneidemühl) 14. Landw.-Regts. Wuttke, Werkmeister auf Kreuzburger Hütte. Zachritz, Kreisgerichts-Bote zu Trzemeszno. Zeuschner, Förster zu Habichtswalde, Reg.-Bez. Münster. Ziegenbein, Gendarm in Pasewalk. Ziegler, Bez.-Feldw. vom 3. Bat. (Königs-Wusterhausen) 20. Landw.-Regts. Ziegler, Appellationsgerichtsbote in Bromberg. Ziehm, Rathsherr in Pasewalk. Zillger, Vice-Feldw. von der Garde-Pionir-Abth. Zwanziger, Wachtmeister vom 9. Landw.-Husaren-Regt.

Berlin, den 23. Januar. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Den bisherigen Kreisgerichtsrath Koch in Waldenburg zum Direktor des Kreisgerichts in Strehlen zu ernennen; und dem Rechtsanwalt und Notar von Kryger zu Posen den Charakter als Justizrath zu verleihen.

Der Landgerichts-Referendarius Philipp Joseph Franz Adolph Adams zu Koblenz ist auf Grund der bestandenen dritten Prüfung zum Advokaten im Bezirke des K. Appellationsgerichtshofes zu Köln ernannt worden.

Berlin, den 24. Januar. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Den Legations-Sekretair bei der diesseitigen Gesandschaft zu Paris, Grafen von Brandenburg, zum Ehrenritter des St. Johanniter-Ordens zu ernennen; und dem Direktor der Sternwarte zu Greenwich, Königlichen Astronomen Airy, und dem Mitglied des Instituts von Frankreich, Kaiserlichen Architekten Hittorf, den Orden pour le mérite für Wissenschaften und Künste zu verleihen.

Zur Feier des Jahrestages Friedrich des Zweiten wird die Königliche Akademie der Wissenschaften am Donnerstage, den 26. d. M., Nachmittags um 5 Uhr, eine öffentliche Sitzung halten, zu welcher der Zutritts, auch ohne besondere Einladung durch Karten, freisteht

---

Se. Hoheit der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen ist gestern nach Düsseldorf zurückgereist.

Angekommen: Se. Durchlaucht der Prinz Heinrich IV. Reuß, ven Trebschen.

Se. Durchlaucht der Prinz Heinrich XIII. Reuß, von Merseburg.

Se. Durchlaucht der Fürst Karl Egon zu Fürstenberg, von Donaueschingen.

Der Fürst Constantin Adam Czartoryski, von Posen.

Se. Erlaucht der Graf Heinrich von Schönburg-Glauchau, von Gusow.

Se. Erlaucht der Graf Alban von Schönburg-Wechselburg, von Schloß Wechselburg.

Telegraphische Depesche des Staats-Anzeigers.

Der Eisenbahn-Schnellzug aus Berlin hat am 22. Januar in Breslau den Anschluß an den Zug nach Oderberg nicht erreicht.

Der Eisenbahnzug aus Frankfurt a. M. hat am 23. Januar c. in Eisenach den Anschluß an den Zug nach Berlin nicht erreicht.

Telegraphische Korrespondenz des Berl. Büreaus.

Karlsruhe, den 23. Januar. Beide Kammern haben heute die Adressen auf die Thronrede überreicht. In Betreff des kirchlichen Konflikts bezeugen beide Kammern die unerschütterte Loyalität der Bevölkerung und das Vertrauen einer friedlichen Verständigung unter Wahrung der Würde und Rechte der Krone.

Deutschland.

☾ Berlin, den 23. Januar. Am nächsten Mittwoch beginnen an unserem Hofe die Carnevals-Festlichkeiten. Dieselben werden alle 8 Tage wiederholt und sind entweder die Bälle von einem Souper begleitet, oder es wird blos Thee herumgereicht; im letzteren Falle ist dann nach einer allgemein hier gebräuchlichen Ausdrucksweise am Hofe „Wasserball." — Die gestrige Feierlichkeit im Königl. Schlosse hatte ungefähr 5 Uhr Nachmittags ihr Ende erreicht. Abends erschien der ganze Königl. Hof im Opernhause. — Morgen ist, wie Sie bereits wissen, bei dem Ministerpräsidenten großer Empfang. Dem Vernehmen nach werden auch Mitglieder des Königshauses mit ihren Hofstaaten Herrn v. Manteuffel mit einem Besuch beehren.

In der Orientalischen Angelegenheit ist heut nichts Neues zu melden, doch glaubt man in diesen Tagen schon wichtige Nachrichten erwarten zu dürfen, da man annehmen kann, daß die Entscheidung vor der Thür ist. In den hiesigen commerziellen Kreisen ist der Glaube an einen Europäischen Krieg fast allgemein und in den unteren Schichten, die meist nichts zu verlieren haben, wird er gewünscht, weil sie meinen, daß als dann bessere Zustände für sie kommen werden. Die gegenwärtige unerhörte Theuerung der Lebensmittel und der Wohnungen, die namentlich die Armen schwer trifft, muß einen derartigen Wunsch entschuldigen.

Die Gemeinde-Ordnungs-Kommission hat bereits mehrere Sitzungen über die Vorberathung der Landgemeinde-Ordnung für Westphalen zugebracht, ohne damit zu Stande kommen zu können, weil die drei Westphälischen Kommissions-Mitglieder ihre angeblich auf lokale Bedürfnisse und Erfahrungen sich stützende Ansichten gegen die prinzipiellen Forderungen des Gesetz-Entwurfes und der Mitglieder der Rechten mit großer Hartnäckigkeit vertheidigen. Nach Erledigung dieses Gesetz-Entwurfes geht die Kommission an die Berathung der Rheinischen Stadt- und Landgemeinde-Ordnung.

Gegen die Erhöhung der Branntweinsteuer zeigt sich neuerdings wieder in der 2. Kammer eine sehr lebhafte Agitation und scheint dieselbe ein Werk der Abgeordneten von Kleist-Tychow und Graf v. Zieten. Beide behaupten, daß die Erhöhung der Maischsteuer dem gesammten Brennerei-Betriebe den Todesstoß gebe und den Wohlstand der Provinzen Preußen, Pommern, Posen, Brandenburg rc. mit einem Schlage vernichte. — Dessenungeachtet ist die Annahme dieser Regierungs-Vorlage in der 2. Kammer gesichert, da fast die ganze Linke und ebenso auch die Fraktion der Katholiken, so wie auch mindestens die Hälfte von den Mitgliedern der Rechten für dieselbe stimmen wollen. Der rechten Seite ist es nicht gelungen, eine Einigung zu erzielen und diese Frage zur Fraktions-Sache zu machen. Einem jeden Mitgliede bleibt es jetzt überlassen, in dieser Angelegenheit seiner Ueberzeugung zu folgen. Die meisten Abgeordneten, welche Gutsbesitzer sind und den östlichen Provinzen angehören, sind entschlossen, gegen den Gesetz-Entwurf zu stimmen.

Der Abgeordnete zur 2. Kammer Landrath Maurach ist zum Polizei-Präsidenten von Königsberg ernannt. Der Regierungs Präsident Peters hat bereits am 19. die Geschäfte in Minden übernommen. Vom 19. d. Mts. ist die erfolgte Wahl des Rittergutsbesitzers Adam v. Zoltowski zum Landschaftsrath des Kreises Buck bestätigt.

Der Etat der Staats-Schulden-Verwaltung für das Jahr 1854 befindet sich bereits in den Händen der Kommissions-Mitglieder. In demselben geschieht auch der Stargardt-Posener Eisenbahn Erwähnung und es ergiebt sich daraus, daß der Staat von 1849 ab jährlich 175,000 Rthlr. an Zinsen-Zuschuß bis ult. 1852 gewährt hat. Von dem 5,000,000 Rthlr. betragenden Aktien-Kapital gehören dem Staate 714,300 Rthlr. und waren bis Ende 1852 vom Staate amortisirt 105,300 Rthlr., so daß noch zu amortisiren bleiben: 4,180,400 Rthlr. Wenn sämmtliche vom Staate nicht übernommene Aktien eingelöset sind, wird die Bahn Eigenthum des Staats. Erreicht der Reinertrag der Bahn 5 Jahre nach einander nicht die Höhe der garantirten Zinsen, so hat der Staat das Recht, die Bahn in Verwaltung zu nehmen. — Seit dem 1 Oktober 1850 ab bis ult. Dezember 1852 sind in Preußen 29,100,795 zu 4 Prozent Rentenbriefe ausgegeben worden, von denen jedoch inzwischen 100,170 Rthlr. amortisirt worden sind. — Am Schlusse des Jahres 1853 betrugen die Staatsschuldscheine 101,724,600 Rthlr. und hatten sich dieselben durch Kündigung gegen das vorige Jahr beinahe um 1,000,000 Rthlr. vermindert. Die freiwillige Anleihe von 1848 betrug noch 10,486,790 Rthlr.; die Anleihe von 1850 17,435,000 Rthlr.; die Anleihe von 1852 15,675,000 Rthlr.; die Anleihe von 1853 5,000,000 Rthlr. Die Amts-Kautionen betrugen 7,150,000 Rthlr.; die Prämien-Anleihe der Seehandlung 2,967,560 Rthlr. — In Folge der Tilgung fallen weg bei den allgemeinen Schulden 6,185,014 Rthlr.; bei den provinziellen 384,661 Rthlr. 19 Sgr. 4 Pf.; bei den Eisenbahnschulden 109,100 Rthlr.; in Summa 6,678,805 Rthlr. 19 Sgr. 4 Pf. Die Schulden haben sich demnach vermindert um 1,318,805 Rthlr. 19 Sgr. 4 Pf.

β Breslau, den 21. Januar. Die Vorarbeiten an den beiden in der unmittelbaren Nähe unserer Stadt über die Oder-Arme zu errichtenden Brücken der Breslau-Posener Eisenbahn sind bereits trotz der ungünstigen Witterung in Angriff genommen worden und sollen beim Beginne der besseren Jahreszeit mit aller Macht gefördert werden, um wo möglich auch diese nicht unbedeutenden Brückenbauten bereits Ende nächsten Jahres vollendet zu sehen. Seitens der Stadt Trebnitz ist neuerdings der Versuch gemacht worden, die Eisenbahn-Direktion zu vermögen, die Bahnrichtung von hier aus, gleich wie die Chausseestraße, auf Trebnitz zu nehmen, während nach dem ursprünglich acceptirten Plan die Bahn eine ziemliche Strecke westlich von Trebnitz laufen würde. Die Direktion hat sich aber nicht veranlaßt gefunden, trost der gemachten günstigen Offerten der Stadt Trebnitz, dies Projekt zu berücksichtigen, da sie es einmal als Grundsatz angenommen, den früher im Auftrag der Regierung ausgearbeiteten Bauplan schlechterdings unverändert beizubehalten, ferner aber auch weil der gegenwärtig gewählte Weg der kürzere ist und die bergige Umgegend von Trebnitz die Kosten des Baus nicht unbedeutend vermehren würde.

Der Fürstbischof Förster hat sich schon durch vielfache Beweise einer ächt christlichen Nächstenliebe große Anerkennung erworben, und lassen die Andersgläubigen seiner bis jetzt bethätigten Duldsamkeit um so mehr Gerechtigkeit widerfahren, als seine fulminanten Predigten beim Entstehen der Deutschkatholischen Sekte noch Vielen in Erinnerung waren und manche Besorgnisse erzeugt hatten. Die letztgedachte Sekte hat ihre Bedeutung, wie sie sie namentlich in den Jahren 1844 — 46 hatte, schon längst eingebüßt, und wenn ihre Mitgliederzahl auch noch immer bedeutender, als anderer Orten ist, so ist doch die ganze Deutschkatholische Bewegung in ihrer ursprünglichen Tendenz auch hier als abgeschlossen zu betrachten. Eine nicht unbedeutende Zahl der einst zu den Deutschkatholiken Uebergetretenen hat sich ganz dem Protestantismus angeschlossen, während auch Manche in den Schooß der katholischen Kirche zurückgekehrt sind. Uebertritte zum Katholicismus finden überhaupt noch immer hier in bedeutender Anzahl statt und auch aus der Stadt Posen hat vor Kurzem eine protestantische Familie hier sich convertirt.

Bei der vorgestern stattgehabten Sitzung unserer Stadtverordneten kann namentlich die in der Praxis so außerordentlich wichtige Frage wegen der Einzugs- und Hausstandssteuer zu einer lebhaften Diskussion. Die Regierung hatte nämlich die früheren Beschlüsse der städtischen Behörden über diese Steuern nicht genehmigt und vielmehr ihrerseits den Besteuerungsmodus, wie er in Berlin eingeführt worden, proponirt. Hiergegen erhob sich nun eine theilweise sehr heftige Opposition; namentlich gegen folgenden Punkt. Früher hatten die städtischen Behörden beschlossen, die Hausstandssteuer erst von einem Einkommen von 200 Rthlr. ab, und zwar alsdann mit 10 Rthlr., zu erheben; die Regierung dagegen schlug vor, auch schon bei einem Einkommen von 100 Rthlr. an die Hausstandssteuer aufzuerlegen und zwar von 100 bis 199 Rthlrn. mit 5 Thalern. Sie motivirte dies damit, daß es demjenigen, der 100 Thaler Einkommen habe, leichter sein werde, fünf Thaler an Hausstandssteuer zu zahlen, als mit dem Moment, wo sich sein Einkommen auf 200 Thaler erhöhe, zehn Thaler. Dies wurde nicht nur bestritten, sondern auch noch geltend gemacht, daß bei jenem Beweggrunde der Fall jener großen Menge, deren Einkommen unter 200 Rthlr. stehen bleibe, ganz vergessen sei, daß aber eine Besteuerung bei einem so außerordentlich geringen Einkommen, wie 100 Thaler, von den nachtheiligsten Folgen in moralischer und allgemein sittlicher Beziehung begleitet sein müsse. Schließlich stimmte jedoch die Majorität dem Regierungs-Projekte bei und muß also fortan, wer auch nur 100 Thaler das Jahr einnimmt, die Hausstandssteuer mit 5 Thaler erlegen. Das Einzugsgeld wurde, während früher verschiedene Klassen gemacht worden, für jeden Einziehenden gleichmäßig auf 15 Thaler fixirt.

Der störende Einfluß, den die Orientalische Frage mit ihren unaufhörlichen Schwankungen auf das Geschäftsleben übt, macht sich auch hier in hohem Grade fühlbar; das Vertrauen auf die Erhaltung des Weltfriedens ist erschüttert und dadurch der Verkehr gelähmt. Die Zeiten sind vorüber, wo sich die Bürger recht behaglich fühlten, wenn sie sich von dem Kriege „drunten in der Türkei" unterhielten, heutzutage machen unsere Geschäftsmänner über den Kriegstanz an der Gränze von Europa und Asien verzweifeltere Gesichter, als wenn er in unserer nächsten Nähe gekämpft wurde, — man denke an die Zeit des Schleswig-Holsteinschen Krieges! — Vorzugsweise beginnt bei uns gegenwärtig der Verkehr unserer Leinen-Industrie zu erlahmen, und schon hört man vielfältig davon reden, daß mehrere unserer ersten Fabrikanten sich bald genöthigt sehen würden, einen Theil ihrer Arbeiter zu entlassen. Das wäre ein fürchterlicher Fall für unsere armen Weber, die gegenwärtig bei den hohen Preisen der nothwendigsten Lebensbedürfnisse schon kaum genug erwerben können, um nur ihre Existenz nothdürftig zu fristen. Eine wahrhaft hochherzige That ist es, daß in Ansehung der Theuerung und der dadurch schon jetzt hervorgerufenen großen Noth das Haus Kramsta zu Freiburg trotz der ungünstigen Conjunkturen die Arbeitslöhne für einige Zeit nicht unbedeutend erhöht hat. Leider hört man noch nicht, daß das edle Beispiel Nachahmung gefunden.

Der Carneval beginnt jetzt bei uns eine recht lebhafte Thätigkeit zu entfalten und die großen Bälle reihen sich aneinander in unablässiger Folge. Namentlich beeifern sich die Ressourcen, es sich gegenseitig zuvor zu thun in dem Arrangement großartiger Festivitäten. Vor ein Paar Tagen fand auch eine große Schlittenparthie unserer Hautevolée statt, die viel Aufmerksamkeit bei dem Publikum hervorrief, obwohl sie sich keineswegs durch außerordentliche Eleganz oder Pracht auszeichnete. Eine humoristische Laune des Schicksals hatte es gefügt, daß kurz zuvor starkes Thauwetter eingetreten war, und so bedeckte anstatt Schnee's fußhoher Schmutz, — wie er fast nur in Breslau möglich ist, die Straßen; es hatte etwas Don-Quixote-Artiges, die Schlitten gegen diese Schmutzmassen ankämpfen zu sehen, — aber es war einmal Alles arrangirt, und so mußte es, trotz alledem und alledem „genossen" werden! Uebrigens hatte jener wahrhaft homerische Schmutz auch sein Gutes, denn als ein kühner Cavalier etwas zu kurz um eine Ecke bog, flogen er und seine Schöne nur wie in einen weichen Pfühl, aus dem sie sich, zum Jubel der Gassenjugend, zwar etwas humoristisch geschminkt, aber sonst ganz unversehrt wieder erhoben.

Im Theater ist neuerdings durch das Wiederauftreten der Frau Dr. Nimbs gebornen Eugenie Fischer, wieder einmal etwas Leben erwacht; die hier außerordentlich beliebte und in der That zu den trefflichsten dramatischen Sängerinnen der Gegenwart zählende Künstlerin hatte sich seit ihrer Verheirathung mit dem einen der beiden hiesigen Theater-Direktoren, Herrn Dr. Nimbs, von der hiesigen Bühne zurückgezogen, und tritt auch vorläufig nur in einigen Gastrollen wieder auf; doch hofft das Publikum, daß dem Gastspiele ein definitives Engagement folgen werde, wodurch das hier fast ganz erschlaffte Interesse für das Theater gewiß wieder gehoben werden würde.

In Bezug auf den in Nr. 16. d. Ztg. von mir berichteten Fall der Erstickung durch Kohlendampf, muß ich leider hinzufügen, daß es nicht gelungen ist, das arme Mädchen dem Leben wiederzugeben. Nachdem sie fast 4 Tage in starrkrampfartigem Zustande und Symptomen des Lebens gelegen hatte, verschwanden die letzteren doch endlich wieder ganz, ohne daß es auch nur einen Augenblick geglückt war, sie wieder ins Bewußtsein zurückzurufen.

Frankreich.

Paris, den 20. Januar. Herr v. Kisseleff hat Paris noch nicht verlassen. Der Czaar scheint im entscheidenden Augenblicke seine Energie verloren zu haben: denn wenn auch auf die Wiener Propositionen ein „Nein" erfolgte, so wagte er doch nicht, auf die Einfahrt der Flotten ins Schwarze Meer mit der Abberufung der Hrn. v Brunnow und v. Kisseleff zu antworten. Das Gerücht von der bevorstehenden Abreise des Russ. Gesandten war durch Depeschen aus Petersburg hervorgerufen worden, die Kisseleff in der Nacht vom 18. auf den 19. d. Mts. erhielt und worin die Russ. Antwort auf das Französ.-Engl. Ultimatum enthalten war. Herr v. Kisseleff begab sich deshalb sofort zu Herren Drouin de l'Huys, um ihn mit der Antwort seines Souverains, die in Form eines Circularschreibens abgefaßt sein soll, bekannt zu machen. Von da begab sich Kisseleff nach den Tuilerieen, wo er vom Kaiser empfangen wurde. Wie es heißt, übergab er Sr. Maj. ein Schreiben des Czaaren als Antwort auf den Brief, den Louis Napoleon vor einigen Wochen an Se. nordische Maj. gerichtet hatte. Von einer Abberufung der Gesandten zu London und zu Paris soll weder in dem Kaiserlichen Briefe, noch in der Circular-Note die Rede sein. Man versichert in dieser Beziehung, daß Rußland, um Preußen und Oesterreich zu gewinnen, den Krieg nicht erklären, sondern den Westen zur Ergreifung dieser Maßregel zwingen will. Diese Abwesenheit einer Kriegs-Erklärung in den neuesten Russ. diplomatischen Dokumenten scheint auch schon ihre Früchte getragen zu haben; denn Herr v. Hübner begleitete den Russ. Gesandten sowohl bei seinem Besuche beim Minister des Innern als auch bei seiner Audienz beim Kaiser. Nach Empfang seiner Depeschen war Kisseleff's erster Gang zu dem Oesterreichischen Gesandten. Als diese Herren die Tuilerieen verließen, machten Beide sehr lange Gesichter. Wenn ich recht unterrichtet bin, so bemüht sich das Russ Kabinet nochmals zu beweisen, daß der Türk.-Russ. Streit nur zwischen Czaar und Sultan direkt verhandelt und beendet werden könne. Man besteht deshalb auf direkten Friedens-Unterhandlungen zwischen der Türkei und Rußland und weist deshalb jede offizielle, wenn auch nicht offiziöse, Einmischung der übrigen Mächte von der Hand, erklärt sich aber zugleich bereit, bei direkten Unterhandlungen die letzten Propositionen als Grundlage derselben zu nehmen. Jede Garantie Europa's in Betreff der Integrität der Türkei und der Freiheiten und Privilegien der Türk. Christen wird, in sofern sie nicht in dem Vertrage von 1841 enthalten sind, als den bestehenden Verträgen zuwider, von der Hand gewiesen. In diesen Dokumenten, die keineswegs die direkte Antwort auf die Vorschläge der Wiener Konferenz, sondern auf die Circular-Note des Französ. Ministers des Auswärtigen enthalten (die Engl. Regierung sandte bekanntlich eine ähnliche Notifikation ab), spricht man wieder von dem festen Willen des Czaaren, keine Eroberungen zu machen, da derselbe nur allein die Absicht habe, seine Glaubensgenossen in der Türkei zu beschützen. Die Einfahrt der Flotten ins Schwarze Meer wird tief betrauert und von Garantieen gesprochen, die Rußland gegen diese Maßregel ergreifen müsse. Die Circular-Note soll in dieser Beziehung jedoch ziemlich unklar sein.

— Die Geranten mehrerer Journale wurden gestern ins Ministerium des Innern beschieden und bedeutet, die Formalität der Unterzeichnung in keinem Theile ihrer Blätter, selbst nicht bei den Lückenbüßern und den Berichten über gerichtliche Verhandlungen, zu unterlassen. Der Gerant eines großen Journals soll wegen einiger Artikel, worin die Politik Frankreichs mit jener von England verglichen wurde, offiziös verwarnt worden sein.

— Der Minister des Innern hat die Präfekten in einem Rundschreiben über die Verwendung der kürzlich dekretirten 2 Millionen zur Unterstützung der Wohlthätigkeits-Anstalten im ganzen Lande instruirt. Mit besonderem Nachdruck hebt er hervor, daß der Kaiser damit nur die sofortige Linderung der dringendsten Noth gewollt habe, daß folglich nichts von der ausgesetzten Summe zu Verbesserungen und anderen noch so nützlichen Gegenständen genommen werden dürfe. In Ortschaften, wo keine Wohlthätigkeits-Anstalt besteht, welches in der Regel gerade die ärmsten sind, soll der Präfekt ein Wohlthätigkeitskomité ernennen.

— Heute wird versichert, daß die erste Handlung der Englischen und Französischen Regierung nach erfolgter Kriegserklärung der Abschluß einer Anleihe von 400 Millionen unter solidarischer Garantie beider Staaten sein werde.

— Das Rundschreiben Persigny's (s. oben) bekundet zur Genüge die traurigen Zustände, worin die Lebensmittel-Theurung, der eine Zeitlang so strenge Winter und besonders die Orientalischen Wirren Frankreich versetzt haben. Tagtäglich einlaufende direkte Zeugnisse bestätigen diese Sachlage. So schreibt man wieder aus dem Marinedepartement, daß die zahlreichen dortigen Hüttenwerke und folglich die mit ihnen zusammenhängenden Industrieen fast gänzlich still stehen. Dabei wird von allen Seiten über die sich mehrenden Diebstähle, besonders Kirchendiebstähle, und Brandstiftungen berichtet, worin man zum Theil die Wirkung des Elends nicht verkennen kann. (K. Z.)

Rußland und Polen.

Warschau, den 17. Januar. Neuerdings werden wieder die Namen von 28 Personen veröffentlicht, die ins Ausland gegangen sind „und sich dort der Polnischen demokratischen Gesellschaft angeschlossen haben." Sie werden für Landesverwiesene erklärt und ihre sämmtlichen Güter confiscirt. (Hamb. Nachr.)

Italien.

Rom, den 10. Januar. Der Mittheilung über das Ehrenfest, das der Kardinal Antonelli im Auftrage des Papstes dem Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen im Vatican gegeben, füge ich die Nachricht hinzu, daß nach dem Souper Papst Pius IX. plötzlich in der Gesellschaft erschien und sich in lebhafter Weise an den Gesprächen betheiligte. Der Prinz hat kürzlich auch einer Sitzung der Deutschen archäologischen Gesellschaft beigewohnt und dem Französischen Gelehrten Noel du Vergers, der ihm einen Vortrag gehalten, seine höchste Zufriedenheit zu erkennen gegeben. Wir Preußen sind in diesem Augenblick hochangesehene Leute zu Rom; der Glanz, der die Erscheinung unseres Prinzen umgiebt, fällt auf uns mit. Römer versichern mir, daß selbst katholische Souveraine oft nicht mit solcher Aufmerksamkeit hier umgeben worden sind, wie der fürstliche Hohenzoller. Die Oesterreichischen Truppen, die in der Romagna stehen und vor einigen Tagen Befehl zum Abmarsch bekommen hatten, haben plötzlich Gegenbefehl erhalten und werden ihre bisherigen Quartiere behalten. (Krz.-Ztg.)

Genua, den 15. Januar. Die Nachrichten aus der Romagna lauten noch immer betrübend. Wiederum sind zehn Leute erschossen worden, und dennoch dauern die Mordthaten fort. In Faenza wurden der Doctor Bacchilega und der Kanonicus Laghi erdolcht, weil sie sich öffentlich in Gesellschaft eines gewissen Alpi, Führers der sanfedistischen Partei, hatten blicken lassen. In Rimini brachen Unruhen aus, sobald die Oesterreichischen Truppen sich in Marsch gesetzt hatten, um sich nach Ancona zurückzuziehen. Ueberall sahen sich die K. K. Truppen genöthigt, auf Ansuchen der Orts-Behörden, welche ohne den Beistand einer fremden Streitmacht für die öffentliche Ruhe nicht einstehen wollten, in die verschiedenen Garnisonen der Legationen zurückzukehren. (Ind. Belge.)

Türkei.

Bei der allerersten Handlung der Seemächte, welche auch nur wie Entschlossenheit aussieht, sind die Russischen großen Worte verstummt. Die Antwort aus Petersburg auf das Rundschreiben des Herrn Drouin de l'Huys lautet ausweichend, und ist unser Petersburger Correspondent recht unterrichtet, so ist das Strohfeuer der Russischen Kriegslust dem Erlöschen nahe. Wenn die vereinigten Flotten nur ein Paarmal an Sebastopol auf- und absegeln wollten, so daß man jedes Schiff und jeden 68-Pfünder deutlich sehen könnte, so möchte Rußland geneigt sein, hastig nach der letzten Türkischen Note zu greifen. Doch so sehr wagte Lord Aberdeen die Dehors nicht zu verletzen. Selbst als er, von Lord Palmerston geängstigt, endlich den Befehl zum Einlaufen der Flotten ins Schwarze Meer ertheilte, selbst da in seiner höchsten Noth vergaß er nicht die Sr. Majestät dem Kaiser schuldigen Rücksichten. Wie uns aus Wien geschrieben wird, lauten die Instruktionen der Admirale, sich von den Russischen Küsten in respektvoller Entfernung zu halten, und selbst wenn sie angegriffen würden, sich auf die Nothwehr zu beschränken. Das wäre ein wenig stark! Das hieße unsere scherzhafte Prophezeiung: die Instruktionen der Englischen Flotte würden dahin lauten, mit Moderation zu attaquiren, doch allzu wörtlich erfüllen! Wir wollen daher lieber abwarten, bis wir über den Inhalt der Instruktionen etwas Authentisches erfahren. (Köln. Ztg.)

Lokales und Provinzielles.

Schwurgerichts-Sitzung.

Posen, den 23. Januar. Heute früh 8 Uhr wurde die hiesige diesjährige erste Schwurgerichtssitzung in dem bekannten Lokale auf dem Schloßberge eröffnet. Präsident des Gerichtshofes ist der Herr Appellationsrath Kutzner; als Beisitzer fungiren die beiden Kreis-Richter Herr Bauermeister und Herr Günther von hier und zwei Richter von auswärts. Die Sitzung begann mit der Verhandlung der Untersuchungs-Sache wider die Lumpensammlerin Sophia Słabosżewska und die Einliegerin Scholastika Chałupniczak, wegen schweren Diebstahls. In der Woche vor Pfingsten v. J. nämlich wurden bei dem Ziegelmeister Ellinger zu Budzin aus dessen unverschlossener Wohnstube mehrere Kleidungsstücke und Wäsche, im Werthe von 31 Rthlr., aus zwei verschlossenen Koffern entwendet, von denen die Schlüssel in der Stube an der Wand hingen. Beide Angeklagte bestreiten, den Diebstahl begangen zu haben. Es waren jedoch in ihrer Wohnung bei der Haussuchung verschiedene Flicken der gestohlnen Sachen gefunden worden; auch bekundete ein Zeuge, daß er beide Angeklagte zur Zeit des Diebstahls in der Stube des Bestohlnen vor dem geöffneten Koffer habe stehen und Wäsche aussuchen gesehen. Die Geschwornen sprachen gegen beide Angeklagte das „Schuldig" aus, worauf der Gerichtshof die Słabosżewska zu 5 Jahr Zuchthaus und 5jährige Polizei Aufsicht; die Chałupniczak dagegen nur zu einem Jahr Gefängniß und einjähriger Polizei-Aufsicht verurtheilte.

Posen, den 24. Januar. Die „Zeit" bringt in ihren Nummern vom 21. und 22. d. M. eine ausführliche Widerlegung der Denkschrift des hiesigen Geistlichen von Suminski: „der Hochw. Herr Erzbischof und der Ober-Präsident von Posen."

Posen, den 24. Januar. Der heutige Wasserstand der Warthe war Mittags 3 Fuß 3 Zoll.

— (Polizeiliches.) Gefunden am 20. Januar im hiesigen Postgebäude: eine Briefmappe, welche im Polizei-Büreau asservirt wird.

Musterung Polnischer Zeitungen.

Der Wiener Korrespondent des Czas schreibt in Nr. 16. über die abschlägige Antwort, welche das Petersburger Cabinet auf die neusten Propositionen Englands und Frankreichs ertheilt hat, Folgendes:

Durch die Antwort des Petersburger Cabinets gerathen die Westmächte in eine schwierige und gefährliche Lage. Von Unterhandlungen die von bewaffneten Demonstrationen begleitet sind, will Rußland nichts hören. Es spricht es sogar deutlicher aus als bisher, daß die westlichen Staaten kein Recht haben, sich in seinen Streit mit der Türkei zu mischen. Die Antwortnote auf das Einlaufen der vereinigten Flotten in das Schwarze Meer, deren Inhalt ich Ihnen gestern mitgetheilt habe, (darnach ist der Fürst Menczikoff angewiesen, so zu verfahren, als ob die Flotten noch im Bosporus ständen) ist von demselben Geiste durchrungen! Sie ist energisch und überläßt England und Frankreich die Wahl sich entweder zurückzuziehen oder die Feindseligkeiten zu beginnen. Der Angriff wird von Rußland nicht ausgehen; die Angreifenden werden es aber auf allen Punkten zum Widerstande gerüstet finden. Die hiesige Diplomatie ist in großer Bewegung. Die Kühnheit und Entschiedenheit der Entschlüsse und Erklärungen des Petersburger Cabinets hat allgemein einen außerordentlichen Eindruck gemacht. Es ist merkwürdig, daß die Diplomatie sich diesmal verrechnet hat, ein Beweis ihrer Schwäche und Unwissenheit. Der Nestor der Diplomaten vom altem Datum giebt lächelnd den Rath, das Orakel der Tische zu befragen. Man muß ihm darin Recht geben, daß in den Berechnungen der Cabinette bedeutende Fehler gemacht worden sind. Jede wichtigere Wendung, welche die Orientalische Angelegenheit genommen, hat alle Voraussicht getäuscht und die allgemeine Situation immer verwickelter gemacht. Gegenwärtig tritt die specifisch Türkische Frage in dieser allgemeinen Verwirrung immer mehr zurück und Fragen von allgemeiner Europäischer Bedeutung drängen sich hervor. Sollte es zu einem Europäischen Kriege kommen, so dürfte dieser leicht eine furchtbare Gestalt annehmen. Der Beruf Oesterreichs als Schutz und Schirm des mittleren Europa wird immer wichtiger. Aber auch ein bloßer Seekrieg, der sich bis an die Gränzen des nördlichen Rußlands hinziehen würde, würde allen Ländern, namentlich denen, die am Meere liegen, schwer zu berechnende Nachtheile bringen. Jedoch ist man hier der Meinung, daß ein Seekrieg zwischen Rußland und den Westmächten nicht eher zum Ausbruch kommen werde, als bis die vereinigten Flotten der Türkei Landtruppen zuführen werden. Bis dies geschieht, können vorher zwei Fälle eintreten: entweder hält sich Frankreich zurück und überläßt England seiner eigenen Kraft, oder die Pforte entläßt das gegenwärtige Ministerium und knüpft unmittelbare Unterhandlungen mit Rußland an. Das hiesige Kabinet hat längst auf diesen letztern Ausweg hingewiesen und wird nicht aufhören, denselben recht dringend anzuempfehlen. Vom Kriegsschauplatz an der Donau hört man nichts Neues. Im hiesigen Russischen Gesandschaftshotel herrscht die Meinung, daß mit der Vertreibung der Türken aus Kalafat frühzeitig der Uebergang der Russischen Armee über die Donau unter dem General Lüders bei Braila erfolgen wird.

Musikalisches.

Es ist erfreulich zu bemerken, wie die Kapelle des 6. Inf.-Regts. unter der wackern und tüchtigen Leitung ihres unermüdlichen Dirigenten, Herrn Radeck, in ihren Leistungen zu immer höherer Vollkommenheit strebt und auch immer größere Anerkennung beim Publikum findet. Wir waren Montag bei dem im Odeum gegebenen Concerte zugegen und müssen gestehen, daß wir eben so sehr durch die treffliche Auswahl der Musikstücke, die das Lieblichste und Angenehmste darbot, was die neuere Musik aufzuweisen hat, als auch durch die Präcision und Vortrefflichkeit der Ausführung überrascht und entzückt waren. Auch in der Ausführung von schweren Musikstücken, namentlich von klassischen Simfonien, stehen die Leistungen der gedachten Kapelle denen anderer Kapellen unserer Stadt wohl nicht nach, und nach dem Eindrucke zu urtheilen, den die ausgeführten Stücke nicht blos auf das Publikum, das oft zum größten Enthusiasmus fortgerissen wurde, sondern auch auf wirkliche Musikkenner, die diese Concerte mit besonderer Vorliebe besuchen, gemacht hat, dürfen wir mit Sicherheit voraussehen, daß die Concerte der Kapelle des 6. Inf.-Regts. bald zu den beliebtesten und besuchtesten unserer Stadt gehören werden.

Angekommene Fremde.

Vom 24. Januar.

HOTEL DE DRESDE. Kaufmann Sievers aus Leipzig; Wirthsch.-Inspektor Królikowski aus Posadowo; die Gutsbesitzer v. Taczanowski aus Słabosżewo, v. Nieświastowski aus Słupia, Liedemann aus Sędziwojewo und v. Guttry aus Piotrkowice.

SCHWARZER ADLER. Probst Danielski aus Cerekwica; Wirthsch.-Schreiber Wyganowski aus Stembowo; Kreisrichter Ziołecki aus Kosten; Gutspächter Handke aus Wiry; Gutsb. v. Łakomicki aus Machcin.

BAZAR. Die Gutsbesitzer von Niegolewski aus Włościjewki, von Gorzenski aus Gembic, v. Gorzenski aus Smiełowo, v. Kęszycki aus Galizien und Graf Mycielski aus Dembno.

BUSCH'S HOTEL DE ROME. Gutsb. Bandelow aus Dobrzyca; die Kaufleute Mähng aus Magdeburg, Ledermann und Hartmann aus Berlin.

HOTEL DE BAVIERE. Kaufmann Halzowski aus Bromberg.

HOTEL DE PARIS. Probst v. Prusinowski aus Grätz; die Gutsbesitzer Dreyer aus Spławie und v. Nechrebecki aus Przependowo.

HOTEL DU NORD. Die Gutsbesitzer Fürst Woroniecki aus Wierzenica und Graf Mycielski aus Kobylepole.

GOLDENE GANS. Gutsb. v. Grudzinski aus Drzązgowo und Buchhalter Schröter aus Schwedt.

GROSSE EICHE. Gutspächter Dobrowolski aus Lubin.

HOTEL DE SAXE. Schauspieler Schiemann aus Gnesen.

HOTEL ZUM SCHWAN. Kaufmann Moll sen. aus Lissa.

DREI LILIEN. Gutsb. Böning aus Radom.

HOTEL ZUR KRONE. Kaufmann Pinner und Töpfermeister Marks aus Pinne; die Kaufleute Laskowitz aus Kosten, Brasch und Lewy aus Birnbaum, Rathe aus Karge, Schiff aus Wollstein, Lewy und Beamter Paprocki aus Wongrowitz; Apotheker Schleußner aus Neustadt b. P.

EICHBORN'S HOTEL. Die Kaufleute Kanter und Peyser aus Samter, Graupe aus Rogasen und Boradt aus Grätz; Gastwirth Nathan aus Krotoschin und Gasthofbesitzer Krieger aus Margonin.

EICHENER BORN. Handl.-Diener Leszynski aus Kosten; die Kaufleute Leszynski und Kantorowicz aus Xions.

PRIVAT-LOGIS. Handl.-Reisender Pleßner aus Berlin, l. Schuhmacherstr. Nr. 11.

Auswärtige Familien-Nachrichten.

Verlobungen. Fräul. E. Hartmann mit dem Kaufmann Hrn. W. John in Breslau.

Todesfälle. Hr. emer. Pfarrer v. Pollag in Glaz, Hr. Kreisrichter Latte in Schweidnitz, Fräul. Adelheid v. Boenigk in Breslau, Hr. K. General-Lieut. a. D. Valentin v. Massow in Steinhöfel, Hr. Controleur Hempel und Hr. Dr. Moritz in Berlin.

Stadt-Theater zu Posen.

Mittwoch den 25. Januar. **Die Waise aus Lowood.** Schauspiel in 2 Abtheilungen von Ch. Birch-Pfeiffer. Diese Vorstellung gehört nicht in den Cyclus der 12 Abonnements-Vorstellungen, jedoch werden zu derselben Dutzendbillets angenommen und umgetauscht.

Theater-Anzeige,

das Gastspiel der **Sennora Pepita** betreffend.

Nach einer eben eingelaufenen Nachricht war die Künstlerin Sonntags durch Unwohlsein verhindert, in Berlin zu tanzen, weshalb ihr dortiges Gastspiel um einen Tag länger hinaus geschoben wurde. Dieselbe trifft mit Bestimmtheit Sonntags hier ein, und wird ihre hiesigen Gastrollen nächsten Montag, Dienstag und Mittwoch geben. Ueber die bis morgen nicht abgeholten Billets zu den beiden ersten Vorstellungen wird anderweitig disponirt. Billets zur dritten Vorstellung sind im Theaterbureau zu bekommen.

Posen, den 24. Januar 1854.

Fr. Wallner.

Theater.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß am Freitag den 27. Januar mein Benefiz stattfindet, zu welchem ich die Oper **„Don Juan"** gewählt habe. Es wird dieselbe bei dieser Aufführung in ihrer ursprünglichen Gestalt gegeben, und werden statt des Dialoges, die Recitative nach der Original-Partitur und sämmtliche von Mozart nachkomponirte Musikstücke ausgeführt.

Die Oper wird in dieser Weise jetzt bei allen großen Bühnen mit erhöhtem Beifall gegeben, und lade ich ein hochgeehrtes Publikum zu dieser Vorstellung ganz ergebenst ein. Albert Wrede.

Heute Mittwoch den 25. Januar c. findet im naturwissenschaftlichen Vereine der

achte Vortrag

statt. Der Oberlehrer an der Realschule Herr Dr. Löwenthal wird über Kieselsäure sprechen und zwar im Lokale der Königl. Luisenschule.

Eintrittskarten zu den einzelnen Vorträgen sind in den Buchhandlungen der HH. Mittler und Żupański für 10 Sgr. zu haben.

Der Vorstand des naturwissenschaftlichen Vereins.

Heute früh 5¼ Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unsere innigst geliebte Gattin, Mutter und Großmutter, Frau Anna Eleonora Löwe geb. Hentschel, im 58. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit an

die Hinterbliebenen.

Posen, den 24. Januar 1854.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 26. Januar Nachmittags 3 Uhr statt.

Mittwoch den 25. Januar Abends 8 Uhr **Vortrag über Literatur** im Verein für Handlungs-Diener.

Danksagung.

Für die Abgebrannten zu Großdorf und Lindenstadt sind uns in Folge unseres Aufrufs in dieser Zeitung, außer Kleidungsstücken und Naturalien, auch 772 Rthlr. 10 Sgr. 8 Pf. von nahe und fern übersandt worden, die wir vertheilt haben. Hiermit sind wir in den Stand gesetzt worden, mancher Noth steuern und auch den Verunglückten eine nicht unwesentliche Hülfe zum Wiederaufbau gewähren zu können.

Indem wir den edlen Gebern im Namen der Unterstützten hiermit unsern wärmsten Dank sagen, wünschen wir, daß Gott sie für diese gute That reichlichst segnen möge.

Birnbaum, den 10. Januar 1854.

Kögel, Ober-Prediger. Felsch, Prediger. v. Kalkreuth, Landrath in Vertretung.
v. Brand, Kreiskassen-Rendant. Maniurka, Probst. Mack, inter. Bürgermeister.

An Beiträgen zur Beschaffung billiger Kartoffeln für hiesige Arme sind ferner eingegangen:

Von den Herren Friedr. Barleben 2 Rthlr., Dr. S. 5 Rthlr. 20 Sgr., Gymnasial-Direktor Heydemann 3 Rthlr. Summa 10 Rthlr. 20 Sgr., hierzu der Betrag der bereits mitgetheilten Beiträge von 875 Rthlr. 7 Sgr., macht im Ganzen 885 Rthlr. 27 Sgr.

Fernere Beiträge werden in der Expedition dieser Zeitung und von Hrn. Kommissions-Rath Baarth angenommen.

Das Fest der Freiwilligen von 1813, 14 und 15 wird von dem hiesigen Detachement am 3. Februar c. Mittags 1 Uhr im Casino-Saale hierselbst gefeiert werden. Diejenigen Kameraden, welche bei dem Posener Detachement noch nicht angemeldet sind und an dem Feste Theil zu nehmen wünschen, wollen sich spätestens bis zum 31. d. M. bei dem Major Rother in Posen gefälligst melden.

Posen, den 24. Januar 1854.

Der Stab des Posener Detachements.

Bekanntmachung.

Es werden:

A. Renten- und Reallasten-Ablösungen und Regulirungen nach den Gesetzen vom 2. März 1850 in folgenden Ortschaften:

a) im Adelnauer Kreise:
1) Kania, 2) Chotow;

b) im Bromberger Kreise: Kaltwasser;

c) im Fraustädter Kreise:
1) die Neustadt Fraustadt; 2) Klein-Kreutsch; 3) Ilgen; 4) Kaltvorwerk; 5) Neuguth, zu Ilgen gehörig; 6) Groß-Tillendorf; 7) Groß- u. Klein-Lissen, auch Gemeinheitstheilung;

d) im Gnesener Kreise:
1) Czechy; 2) Gorzuchowo; 3) Przyborowo-Hauland, zu Wierzyce pflichtig; 4) Königl. Szczytnik-Mühle; 5) Nowawieś; 6) Strychowo; 7) Sla-

szewo; 8) Sławno; 9) Wierzyce-Hauland; 10) Wytakowice-Mühle;

e) im Kostener Kreise: Szczodrowo;

f) im Kröbener Kreise:

1) Podborowo; 2) Podrzyce; 3) Pakosław, auch Separation; 4) Szurkowo;

g) im Meseritzer Kreise:

Brausendorf, auch Gemeinheitstheilung;

h) im Pleschener Kreise:

1) Bieganin; 2) Broniszewice; 3) Brzezie, auch Separation; 4) Kurcewo, auch Separation; 5) Marszewo; 6) Wolica pusta;

i) im Posener Kreise: Sierosław;

k) im Schildberger Kreise:

1) Bertelsdorf, Ablösung der gegenseitigen Berechtigungen und Verpflichtungen; 2) Biskupice zaborhczne, auch Separation; 3) Kaliszkowice olobockie, auch Separation; 4) Góra Kolonie, Rentenamortisation; 5) Torzyniec;

l) im Wongrowitzer Kreise: Srebrnagóra;

m) im Wreschener Kreise:

Groß-Cieśle, auch Separation;

ferner:

B. Gemeinheitstheilungen, Separationen, Holz- und Weideabfindungen rc. nach der Gemeinheitstheilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821 in folgenden Ortschaften:

a) im Gnesener Kreise:

1) Czerniejewo, Holz- und Weideabfindung; 2) Gembarzewko; 3) Mnichowo-Hauland; 4) Staszewo, Separation; 5) Wylatkowo;

b) im Kostener Kreise:

Stadt Kosten, Theilung der gemeinschaftlichen Grundstücke;

c) im Mogilnoer Kreise: Zalesie;

d) im Schubiner Kreise: Wąsosz;

e) im Wongrowitzer Kreise:

Łopienno, Separation und Weidetheilung;

in unserm Ressort bearbeitet.

Alle etwanige unbekannte Interessenten dieser Auseinandersetzungen werden hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 4. April c. Vormittags 11 Uhr

hierselbst in unserm Parteienzimmer anberaumten Termine bei dem Herrn Regierungs-Assessor Luckwald zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu melden, widrigenfalls sie diese Auseinandersetzungen, selbst im Fall der Verletzung, wider sich gelten lassen müssen und mit keinen Einwendungen dagegen weiter gehört werden können.

Posen, den 2. Januar 1854.

Königl. Preuß. General-Commission für die Provinz Posen.

Proclama.

Die rechtskräftig geschiedene Johanna v. Wołowicz geb. v. Wołowicz ist zu Chwałkowo im Kreise Schrimm am 24. Mai 1845 ohne Hinterlassung von Leibeserben gestorben.

Ihr Vermögen besteht in einer baaren Summe von 826 Rthlr. 25 Sgr., welche im Depositorio des unterzeichneten Gerichts verwaltet wird.

Die unbekannten Erben und Erbnehmer werden auf Antrag des Nachlaß-Kurators, des Rechtsanwalts Giersch in Posen, hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem

am 2. September 1854 Vormittags 10 Uhr

anstehenden Termine vor dem Appellationsgerichts-Referendarius Bissendorff schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls sie präkludirt und der Nachlaß den sich meldenden und legitimirenden Erben, oder in Ermangelung solcher dem Fiskus verabfolgt werden wird.

Schrimm, den 4. September 1853.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Krotoschin, Erste Abtheilung.

Die dem Carl Berka gehörigen Parzellen Nr. 6., 10. und 14. zu Ladenberg, abgeschätzt auf 9803 Rthlr. 3 Sgr. 9 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen

am 4. September 1854 Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Krotoschin, den 13. Dezember 1853.

Berichtigung.

In der Beilage zur Posener Deutschen Zeitung vom 18. Dezember pr. Nr. 296. ist in unserer Bekanntmachung vom 5. Dezember 1853, betreffend den Aufruf der an diesem Tage verloosten 4 % Pfandbriefe, und ebenso in dem besonderen Abdrucke derselben, welcher verschiedenen Behörden und den betheiligten Pfandbriefs-Inhabern ausgereicht worden, der Termin zum Empfang der Baarzahlung für jene Pfandbriefe irrthümlich statt vom 2. bis 16. Juli 1854 — vom 2. bis 16. Juni 1854 abgedruckt. Dieser Druckfehler wird hiermit berichtigt.

Posen, den 21. Januar 1854.

General-Landschafts-Direktion.

In Berlin ist eine renommirte, seit langen Jahren bestehende **Samen-Handlung** und **Kunstgärtnerei** sofort bei 2—3000 Thaler Anzahlung zu übernehmen. Das Nähere ertheilt auf portofreie Anfragen **Pflüger**, Oranienstr. 74. zu Berlin.

Beachtungswerth!

In einer größeren Provinzialstadt der Provinz Posen, welche unmittelbar an der Haupt-Chaussee liegt und woselbst sich ein Kreisgericht befindet, ist eine sich gut rentirende Konditorei, verbunden mit einem Weingeschäft, aus freier Hand mit sämmtlichen Vorräthen und dazu gehörenden Utensilien zu verkaufen.

Das Nähere darüber zu erfragen in Posen beim Konditor Herrn **Szpingier**, vis à vis der Postuhr.

Lizitations-Termin.

Es sollen zum Neubau der evangelischen Kirche zu **Neubrück** die Maurer-, Zimmer- und Tischlerarbeiten, so wie die Lieferung des dazu erforderlichen Materials an Holz, Mauer- und Dachsteinen und Kalk an den Mindestfordernden ausgegeben werden. Die hierauf Reflektirenden werden ersucht, sich in dem zu diesem Behuf anberaumten Lizitations-Termin am 10. Februar c. 10 Uhr in der Pfarrwohnung zu melden, woselbst der Bauplan über die betreffenden Arbeiten und Lieferungen zu jeder Zeit einzusehen ist.

Evangelisches Kirchen-Kollegium.

Das im Königreich Polen im Kalischer Bezirk belegene Gut **Großdorf (Wielka wieś)**, welches mit den $1\frac{1}{2}$ resp. 2 Meilen entfernten Städten Sieradz und Zduńska wola durch Chausseen verbunden ist und von zwei Seiten an die schiffbaren Flüsse Wartha und Widawka grenzt, ist zu verkaufen. Dasselbe enthält einen Flächenraum von $62\frac{1}{2}$ Hufen neuen Polnischen Maaßes Boden erster Klasse, wovon 30 Hufen unterm Pfluge zusammenhängend dicht bei den Hofgebäuden sich befinden, ferner 20 Hufen Forst; der Rest gehört den in den drei Dörfern Großdorf, Strumiany und Bagro ansässiigen Bauern und Einliegern. Dazu gehört ein Kalkbruch an der Wartha, Lehm zur Fabrikation von Fayence und ein Torfstich. Außer andern Früchten werden jährlich circa 2000 Viertel Weizen verkauft und nahe an 10,000 Garniec Spiritus gebrannt. Die Propination bringt 1000 Gulden und können 2000 Stück Schafe gehalten werden. Die Hufe kostet 6000 Poln. Gulden. Die Zahlungsbedingungen sind annehmbar. Kaufliebhaber wollen sich an den Advokaten Herrn Zawadzki in Kalisch wenden.

Für alle an hohlen Zähnen Leidende!

Erprobter, durchaus unschädlicher Zahn-Kitt!

Ohne alle Unbequemlichkeit kann man sich mit diesem billigen, unübertrefflichen Zahnkitt jeden schadhaften hohlen Zahn dauerhaft auskitten. Die dem Kitte eigenthümliche Elastizität macht ein Zerbröckeln und Zerbeißen desselben unmöglich, und wird er weder von sauren, geistigen noch heißen Getränken und Speisen angegriffen.

Diesen Kitt empfiehlt in Etuis mit Gebrauchs-Anweisung à $7\frac{1}{2}$ Sgr.

Ludw. Joh. Meyer,
Neuestraße.

Landwirthschaftliches!

Landwirthschaftliche Sämereien jeder Art, echten Peruanischen Guano und Amerikanischen Pferdezahn (Mais) offerirt billigst

die Samen-Handlung von
Posen. **Theodor Baarth,**
Schuhmacherstr. 20.

Die Samen-Handlung

von J. Heinr. Scheuermann

in Brandenburg a. d. Havel,

empfiehlt:

gelbe und blaue Lupinen à Centner $3\frac{5}{6}$ Rthlr.,
große rothe, über der Erde wachsende Runkelrüben à Pfd. $7\frac{1}{2}$ Sgr.;

für leichten Boden:

Sand-Luzern (medicago media) à Pfd. $17\frac{1}{2}$ Sgr.,
Seradella, vorzügliches Schaf-Futtergewächs à Pfd. 20 Sgr.,
Pimpinelle (poterium sanguisorba) à Pfd. 5 Sgr.,
große weiße grünköpfige Möhren à Pfd. 20 Sgr.,
große rothe Altringham-Möhren à Pfd. $12\frac{1}{2}$ Sgr,
Pastinaken à Pfd. $7\frac{1}{2}$ Sgr,
Herbst- oder Wasserrüben à Pfd. 6 Sgr.,
Kohlrüben, gelbe und weiße, à Pfd. 6 Sgr.,
Riesensteck-Rüben à Pfd. 15 Sgr.,

wie alle übrigen landwirthschaftlichen und Garten-Sämereien in frischer und keimfähiger Waare.

Unschädliche Haarfärbemittel.

Fluide impériale mit Essenz zum Nachwaschen in Etuis à 25 Sgr., einfaches, schnellwirkendes, unschädliches Färbungs-Mittel, um grauen, gebleichten und rothen Haaren eine natürliche schwarze oder braune Farbe zu geben, ohne daß es den gewöhnlichen kupferfarbigen Schein hinterläßt. Zu haben bei

J. J. Heine, Markt 85.

Nummer 8.

Die so beliebte und schnell vergriffen gewesene **Cigarre Nr. 8.** ist wieder in abgelagerter Waare vorräthig und empfiehlt

C. G. Linke, Neuestraße Nr. 70.

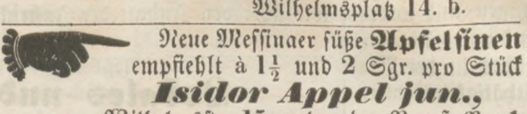
Frische Whitstabler Austern
empfingen **W. F. Meyer & Comp.**

Täglich frische

Whitstabler Austern

empfängt die Weinhandlung von

Carl Schipmann,
Wilhelmsplatz 14. b.



Neue Messinaer süße **Apfelsinen** empfiehlt à $1\frac{1}{2}$ und 2 Sgr. pro Stück

Isidor Appel jun.,
Wilhelmsstr. 15. neben der Preuß. Bank.

Die bekannten **Oesterr. Apollo-Kerzen** sind in einem bedeutenden Transport wieder angelangt bei

Jacob Appel.

Eine große Auswahl lackirter Stiefeln von echt **Französischem Leder**, zu den jetzigen Bällen, empfiehlt **F. Caldarola,**
Breslauer-Straße Nr. 30.

Neue

Flügel-Piano's,

gesangreich und stark im Ton, empfiehlt unter ausgedehnter Garantie zu möglichst billigen Preisen der Instrumenten-Fabrikant **H. Droste,**
gr. Gerberstraße 28.

Ein gut erhaltenes Billard mit sämmtlichem Zubehör ist Bergstraße Nr. 1. zu verkaufen.

Auf dem Dominium **Liszkowo** bei Inowraclaw stehen noch circa 100 Stück edle Jährlings-Böcke zum Verkauf.

Landwagen,
schwere oder leichte, sind auf eisernen Achsen, roth angestrichen, beim Schmiedemeister **Dalecki**, Gerberstraße Nr. 39., zu haben.

Ein praktischer Destillateur-Gehülfe, mit guten Zeugnissen versehen, der Deutschen und Polnischen Sprache mächtig, sucht bald oder zu Ostern c. ein Unterkommen. Näheres in der Exped. d. Zeitung.

Ein Knabe rechtlicher Eltern kann in meiner Lederhandlung Breitestraße Nr. 19. ein Unterkommen finden. Moritz Munk.

Möglichst in bester Geschäftsgegend sucht ein sicherer Miether auf eine Reihe von Jahren ein geräumiges Parterre-Lokal zur Einrichtung eines Waarenlagers. Meldungen werden beim Apotheker **C. Grätz** erbeten.

Der **Laden** nebst der dazu gehörigen Wohnung in meinem Hause Gerberstr. 43. ist vom 1. April c. ab zu vermiethen. Dr. Neustadt.

Eine möblirte Parterre-Stube ist zu vermiethen Friedrichsstraße Nr. 36. bei Moritz Pincus.

Friedrichsstr. 19. ist ein Laden mit Schaufenstern u. Kellerwohnung, zum Geschäfte sich eignend, zu verm.

Gerberstr. 47. sind 3 Parterrestuben, im 3. Stock 2 Stuben, Küche u. Zubehör, so wie eine Kellerwohnung, zu ein. Milchkeller od. Geschäft sich eign., zu verm.

Breslauerstraße Nr. 37. ist eine Bäckerei nebst Wohnung vom 1. April c. ab zu vermiethen.

Ein möblirtes großes Zimmer ist Nr. 11. Berlinerstraße im oberen Stock vom 1. Februar c. ab zu vermiethen.

BAZAR.

Heute Mittwoch den 25. Januar großes Concert, ausgeführt von der Kapelle des Königl. 11. Inf.-Regts. unter Leitung des Kapellm. Hrn. Wendel.

Zur Aufführung kommt unter Anderm:

Sinfonie A-Dur von Beethoven.

Variationen für zwei Violinen von Kalliwoda, vorgetragen von den Herren Wendel und Winzer.

Ouverture zur Oper „Euryanthe."

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 5 Sgr.

Das Musik-Corps Königl. 11. Inf.-Regts.

Danksagung.

Durch die Rechtlichkeit des Gastwirths Herrn L. Seelig hier bin ich in Wiederbesitz der am 20. auf dem Wege von der Post bis zur Landschaft mir abhanden gekommenen Brieftasche nebst werthvollem Inhalte gelangt, und da selbiger auf jede Belohnung verzichtet, so sehe ich mich verpflichtet, ihm hiermit öffentlich meinen Dank zu erstatten.

J. Munk.

Handels-Berichte.

Stettin, den 23. Januar. Das Wetter bleibt ziemlich unverändert, Tags haben wir meist Thauwetter, während Nachts der Thermometer einige Grad unter Null sinkt.

Nach der Börse. Weizen matt, 88—89 Pfd. gelber p. Frühjahr 97 Rt. Br., 96 Rt. geboten.

Roggen unverändert, loco 85—87 Pfd. $70\frac{1}{4}$ a $70\frac{3}{4}$ Rt bez., 82 Pfd. p. Januar 68 Rt. Gd, p. Frühjahr $69\frac{1}{2}$ Rt. bez., Br. u. Gd.

Gerste, p. Frühjahr 74—75 Pfd. 52 Rt. bez. u. Gd.

Rüböl schließt etwas fester, loco u. p. Januar-Februar $12\frac{1}{6}$ Rt. Br., $12\frac{1}{12}$ Rt. Gd., p. März-April $12\frac{1}{4}$ Rt. Br., p. April-Mai $12\frac{1}{4}$ Rt. bez., Br. u. Gd., p. Sept.-Okt. $11\frac{3}{4}$ Rt. Br.

Spiritus ruhig, loco ohne Faß $11\frac{5}{8}$, $11\frac{9}{16}$ % bez., p. Januar $11\frac{1}{2}$ % Gd., p. Frühjahr $11\frac{1}{4}$ % Gd., 11 % Br., $11\frac{3}{8}$ % bez.

Berlin, den 23. Januar. Weizen loco 86 a 93 Rt.

Roggen loco $69\frac{1}{2}$ a 73 Rt., 84—86 Pfd in kleinen Posten $69\frac{1}{2}$ a 70 Rt. p. 82 Pfd. bez., 87—88 Pfd. $70\frac{1}{4}$ Rt. p. 82 Pfd. bez, p. Januar 70 Rt. nominell, p. Frühjahr 69 a 70 Rt. bez.

Gerste, große 55 a 56 Rt, kleine 46 a 49 Rt.

Hafer, loco 33 a 36 Rt., Lieferung p. Frühjahr 48 Pfd. 36—35 Rt.

Erbsen 70 a 76 Rt.

Winterrapps 90 Rt., Winterrübsen 88 Rt.

Rüböl loco $12\frac{7}{12}$ a $12\frac{1}{2}$ Rt. verk., Br. u. Gd., p. Jan. bis Februar-März $12\frac{1}{2}$ Rt. Br., $12\frac{5}{12}$ Rt. Gd. p. März-April $12\frac{3}{8}$ Rt. Br., $12\frac{1}{3}$ Rt. Gd., p. Frühj. $12\frac{1}{3}$ Rt. bezahlt u. Br., $12\frac{3}{8}$ Rt. Gd.

Leinöl loco $12\frac{3}{4}$ Rt, Lieferung p. Frühjahr $12\frac{1}{6}$ Rt.

Spiritus loco ohne Faß 32 Rt. bez., p. Jan. 32 a $32\frac{1}{6}$ Rt. bez, $32\frac{1}{4}$ Rt. Br., 32 Rt. Gd., p. Jan.-Febr. $32\frac{1}{8}$ Rt. bez., $32\frac{1}{4}$ Rt. Br., 32 Rt. Geld., p. Febr.-März $32\frac{1}{4}$ a $32\frac{1}{3}$ Rt. bez., $32\frac{1}{2}$ Rt Br., $32\frac{1}{4}$ Rt. Gd., p. März-April $32\frac{3}{4}$ a 33 Rt. bez. u. Br., $32\frac{3}{4}$ Rt. Gd, p. Frühjahr 33 a $33\frac{1}{2}$ Rt. bez. u Br, $33\frac{1}{4}$ Rt. Gd.

Weizen still Roggen besser bezahlt. Rüböl ohne Aenderung. Spiritus etwas fester gehalten.

Thermometer- und Barometerstand, so wie Windrichtung zu Posen vom 16. bis 22. Januar 1854.

Tag.	Thermometerstand tiefster	Thermometerstand höchster	Barometer-stand.	Wind.
16. Jan.	— 10,0°	— 2,0°	27 Z. 11,4 L.	SW.
17. "	- 3,2°	+ 1,0°	28 " 0,3 "	SW.
18. "	+ 1,0°	+ 2,2°	28 " 2,7 "	SW.
19. "	+ 1,0°	+ 3,0°	28 " 2,0 "	SW.
20. "	— 1,3°	+ 1,0°	28 " 2,5 "	SW.
21. "	— 5,0°	+ 2,3°	28 " 3,0 "	SW.
22. "	— 0,0°	+ 1,0°	28 " 3,2 "	SW.

COURS-BERICHT.

Berlin, den 23. Januar 1854.

Preussische Fonds.

	Zf.	Brief.	Geld.
Freiwillige Staats-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	—	$99\frac{1}{4}$
Staats-Anleihe von 1850	$4\frac{1}{2}$	—	$99\frac{1}{2}$
dito von 1852	$4\frac{1}{2}$	—	$99\frac{1}{2}$
dito von 1853	4	—	$97\frac{3}{4}$
Staats-Schuld-Scheine	$3\frac{1}{2}$	—	89
Seehandlungs-Prämien-Scheine	—	—	—
Kur- u. Neumärkische Schuldv.	$3\frac{1}{2}$	—	—
Berliner Stadt-Obligationen	$4\frac{1}{2}$	—	$99\frac{3}{4}$
dito dito	$3\frac{1}{2}$	—	—
Kur- u. Neumärk. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	—	$97\frac{3}{4}$
Ostpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	$92\frac{3}{4}$	—
Pommersche dito	$3\frac{1}{2}$	—	$97\frac{3}{4}$
Posensche dito	4	—	103
dito neue dito	$3\frac{1}{2}$	—	$95\frac{3}{4}$
Schlesische dito	$3\frac{1}{2}$	—	—
Westpreussische dito	$3\frac{1}{2}$	—	$93\frac{1}{2}$
Posensche Rentenbriefe	4	—	$97\frac{3}{4}$
Pr. Bank-Anth.	4	$108\frac{3}{4}$	—
Cassen-Vereins-Bank-Aktien	4	—	—
Louisd'or	—	—	$109\frac{1}{4}$

Ausländische Fonds.

	Zf.	Brief.	Geld.
Russisch-Englische Anleihe	5	—	$105\frac{1}{2}$
dito dito dito	$4\frac{1}{2}$	—	$89\frac{1}{2}$
dito 1—5 (Stgl.)	4	$90\frac{1}{8}$	—
dito P. Schatz obl.	4	—	$78\frac{1}{4}$
Polnische neue Pfandbriefe	4	—	$92\frac{3}{4}$
dito 500 Fl. L.	4	—	—
dito 300 Fl.-L.	—	—	—
dito A. 300 fl.	5	$93\frac{1}{4}$	—
dito B. 200 fl.	—	—	—
Kurhessische 40 Rthlr.	—	$33\frac{1}{4}$	—
Badensche 35 Fl.	—	—	—
Lübecker St.-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	—	—

Eisenbahn-Aktien.

	Zf.	Brief.	Geld.
Aachen-Mastrichter	4	—	$53\frac{1}{2}$
Bergisch-Märkische	4	$66\frac{1}{4}$	$66\frac{1}{4}$
Berlin-Anhaltische	4	112	112
dito dito Prior.	4	—	—
Berlin-Hamburger	4	100	100
dito dito Prior.	$4\frac{1}{2}$	—	—
Berlin-Potsdam Magdeburger	4	—	$91\frac{1}{2}$
dito Prior. A. B.	4	$96\frac{1}{4}$	—
dito Prior. L. C.	$4\frac{1}{2}$	99	—
dito Prior. L. D.	$4\frac{1}{2}$	99	—
Berlin-Stettiner	4	—	$125\frac{1}{2}$
dito dito Prior.	$4\frac{1}{2}$	—	—
Breslau-Freiburger St.	4	—	$106\frac{1}{2}$
Cöln-Mindener	$3\frac{1}{2}$	—	111
dito dito Prior.	$4\frac{1}{2}$	100	—
dito dito II. Em.	5	—	100
Krakau-Oberschlesische	4	—	—
Düsseldorf-Elberfelder	4	—	—
Kiel-Altonaer		—	—
Magdeburg-Halberstädter	4	—	—
dito Wittenberger	4	—	$36\frac{3}{4}$
dito dito Prior.	5	94	—
Niederschlesisch-Märkische	4	$95\frac{1}{2}$	—
dito dito Prior.	4	97	—
dito dito Prior.	$4\frac{1}{2}$	97	—
dito Prior. III. Ser.	$4\frac{1}{2}$	97	—
dito Prior. IV. Ser.	5	—	—
Nordbahn (Fr.-Wilh.)	4	—	$42\frac{1}{4}$
dito Prior.	5	—	—
Oberschlesische Litt. A.	$3\frac{1}{2}$	—	$183\frac{1}{4}$
dito Litt. B.	$3\frac{1}{2}$	—	155
Prinz Wilhelms (St.-V.)	4	—	—
Rheinische	4	$70\frac{1}{2}$	—
dito (St.) Prior.	4	—	—
Ruhrort-Crefelder	$4\frac{1}{2}$	—	—
Stargard-Posener	$3\frac{1}{2}$	—	87
Thüringer	4	—	102
dito Prior.	$4\frac{1}{2}$	—	—
Wilhelms-Bahn	4	—	170

Die Börse begann mit niedrigeren Coursen als Sonnabend, nahm im Laufe des Geschäfts einen Aufschwung bei lebhaften Geschäft und schloss, nach Eingang der schlechteren Londoner und Wiener Course, niedriger und matter.

Verantw. Redakteur: C. E. H. Violet in Posen. — Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.